

Himmelfahrtskommando!

Nachdem wir uns mit den Wiener Sportfreunden in 2008 im beinahe knietiefen Sand beim Beachvolleyball gemessen hatten, sollte dieses Mal wieder regulärer Volleyball auf dem Programm stehen. Hört sich einfach an, ist es aber nicht! Aufgrund erheblichen Verletzungspechs hatte sich die 1. Mannschaft der SGZ in der Rückrunde der Saison 2011/2012 vom Spielbetrieb zurückziehen müssen. Die zweite Mannschaft traf es nicht ganz so hart, hier musste zunächst nur verschoben werden.



Nach der Genesung war leider fortan die für den Spielbetrieb genutzte Halle an der Katharinenschule in der Hafencity geschlossen, so dass hier weder Spiel- noch Trainingsbetrieb möglich war.

Das letzte Aufgebot der Abteilung Volleyball der SGZ Hamburg für das Himmelfahrtswochenende setzte sich wie

folgt zusammen: Thomas Bolz, Diana Harder-Boos, Alexander Jung, Nils Kuschke, Sarah Maack, Claudia Schneider, Bodo Sedelies und Nico Strahl. Matthias Barck konnte leider nur als neutraler, regelkundiger und stets souveräner Schiedsrichter unterstützen.

Geplant war, auf zwei Spielfeldern mit insgesamt vier Mannschaften ein Turnier Jeder-gegen-jeden durchzuführen. Also wurden die beiden Spielfelder mit viel Einfallsreichtum von den Beamten des nichttechnischen Zolldienstes aufgebaut. Dann erschienen die Spieler der beiden österreichischen Teams. Nur leider tauchte niemand vom vierten Team, einer Hamburger Gastmannschaft auf

Da es dennoch beim Jeder-gegen-



jeden bleiben sollte, verständigten sich die drei Teams VZBÖ 1, VZBÖ 2 und SGZ darauf, dreimal jeweils einen Satz gegeneinander zu spielen. Das sportliche ist schnell erzählt. Gegen die Damen und Herren von VZBÖ 1 war kein Kraut gewachsen. Die Hoffnung, sie



würden angesichts der guten Bewirtung in der Halle mit Wurst und Bier satt und träge



werden, erfüllte sich nicht. Sie gewannen alle sechs Spiele und holten sich so verdient den

Siegerpokal. Sah es nach dem ersten gewonnenen Satz gegen VZBÖ 2 noch so aus, die SGZ könnte sich gegenüber dem letzten Platz von Wien 2010 verbessern, stand nach dem dritten (und zweiten verlorenen) Satz fest, dass es wieder so endet. Aber heuer als

Dritter! Nächstes Mal wird's aber sportlich bestimmt erfolgreicher, denn Gustav hat uns nach dem Abendessen noch mit reichlich Tipps versorgt...

Aus Sicht der SGZ-Volleyballer waren es tolle Tage. Wir sagen daher Jürgen und seiner Familie sowie Martin Laude stellvertretend für die weiteren Unterstützer herzlich „Danke schön“ für die Arbeit, Zeit und Nerven, die sie in die Organisation der Treffens gesteckt haben.



Nils Kuschke, Obmann Volleyball